

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

feliX.

Ihre Profis
für alle Immobilienfragen!

„innovativ anders“



071 744 99 88
www.immo.kanzlei.ch

Arbon-Kreuzlingen
Immo.kanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Arboner Frauenpower



Aktuell.....
Gubser will
Präsidium

Region.....
Fernost im
Seeparksaal

Tipps.....
Konzerte
im Januar

Mosaik.....
Besuch beim
TV-Redaktor

..... Prosit Neujahr
Ehrung für die Zeitfrauen als
Arbonerinnen des Jahres 2014

3

10

11

16

... auf zum 3. Arboner Hallen-Flohmarkt



Seeparksaal Arbon
Sonntag, 11. Januar 2015
08.00 bis 16.00 Uhr

Tag der offenen Tür
Sonntag, 11. Januar 2015 / 11.00-16.00 Uhr

MB Küchen & Bäder, Friedenstr. 6, 9320 Arbon
www.mb-kuechen-baeder.ch

paddy sport
arbon

Cooler Ski-/Langlaufski- und Snowboardbekleidung für Gross & Klein

Wir führen die Marken:
Capraneva, Emmegi, Phenix, Mammut, Rehall, Icepeak, Luhta, Löffler, Björn Daehlie.

**Vom 9. bis 23. Januar 2015
15% Rabatt auf alle Wintertextilien**

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 829 78 94
Dekoriert vom 8. Jan. bis 22. Feb. 2015

Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr geöffnet
Samstag / Sonntag ab 10.00 Uhr geöffnet

Motto: ROUTE 66

Rosenmontag, 16.2.15
Maskenball ab 20.00 Uhr

Schmutziger Donnerstag, 12.2.15
Kafi-Chränzli ab 14.00 Uhr

Haar-Treff
Damen Herren

St.Gallerstrasse 31 ♦ 9320 Arbon ♦ Telefon 071 446 17 15

**Samstag, 10. Januar 2015
10-Jahr-Jubiläum**

Herzlichen Dank unseren Kunden für die Treue.

Brigitte Hartenberger und das «Haar-Treff»-Team

CORNELIA
moden

SONDER
Bis Samstag 17. Januar 2015
VERKAUF

auf alle nicht reduzierten Wintertextilien, Schuhe & Accessoires!

50%

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln
Mo - Fr 9.30 - 18 Uhr • Sa 9 - 16 Uhr

ERNST KAST AG



Wir sind nach wie vor tätig für:

- Kanalreinigungen
- Schachtreinigungen
- Ölabscheider-Entsorgung
- Schlamm-sammler-Entsorgung
- Flüssigabfall-Transport
- Klärschlamm-Transport
- Kanal-Kontrolle mit TV
- Schneeräumung

Die Ernst Kast AG bietet Ihnen Erfahrung, Knowhow und perfekte Arbeiten. Seit 1973 sind wir professionell im Bereich Rohrreinigung tätig. Jederzeit sind wir für Sie einsatzbereit. Rufen Sie uns an!

Unserer treuen Kundschaft wünschen wir ein erfolgreiches 2015!

9300 Wittenbach | Arbonerstrasse 41 | Telefon 071 298 11 88 | Mobile 079 696 39 88 | ernst.kast-ag@bluewin.ch

AKTUELL

Stadtmann-Wahl: Peter Gubser fordert Andreas Balg heraus

Politfuchs sorgt für Spannung

Kampfwahl ums Arboner Stadtmannamt: der pensionierte Primarlehrer und SP-Politiker Peter Gubser (64) fordert den amtierenden Stadtmann Andreas Balg heraus.

Peter Gubser, ist Ihnen bereits langweilig als Frührentner?

Peter Gubser: Nein, aber ich bin noch voller Tatendrang, will nochmals an die Säcke. Leute haben mich gebeten, mich als Stadtmann zu Verfügung zu stellen.

Das hat Ihnen geschmeichelt?

Ja, sehr. Ich habe in meiner langen politischen Laufbahn nie so viel Anerkennung erhalten wie in den letzten vier Jahren im Stadtparlament.

Die späte Genugtuung des Peter Gubser, der früher oft angeeckt ist? Ja, durchaus. Als ich von 1979 bis 1995 in der Arboner Behörde sass, war ich immer der Oppositionelle, der auch aneckte. Jetzt spüre ich viel Rückhalt.

Sind Sie bürgerlicher geworden? Nein, das finde ich nicht. Vielleicht etwas bodenständiger. Ich habe meine sozialdemokratischen Ziele, die ich vor allem in der Finanz- und Steuerpolitik vertrete.

Hat Sie Ihr Arboner Parteigenosse, Regierungsrat Claudius Graf-Schelling gebeten, für das Stadtmannamt zu kandidieren? Ich habe auch mit ihm gesprochen. Wir treffen uns gelegentlich zu einem politischen Spaziergang. Da sprechen wir zwar auch über Ortspolitik, aber vorwiegend über die kantonale Politik.

Was soll sich in Arbon unter Ihnen als Stadtmann ändern? Der Stadtpräsident sollte mit den Leuten offener reden. Mir graut es, wenn ich heute die Medienmitteilungen aus der Stadtverwaltung lese: Sie beleuchten nur eine Seite und wollen weise machen, wie grossartig und gut das alles ist.



Peter Gubser an einem seiner Lieblingsplätze am Arboner Hafen: «Es ist nicht wichtig, dass Arbon auf 20 000 Einwohner anwächst.»

Dabei hat jeder Entscheid zwei Seiten. Man vergibt sich nichts, wenn man sagt, wir machen es «soundso» aus diesem Grund – es hat aber diesen oder jenen Nachteil. Diese Offenheit finde ich wichtig.

Also Sie wünschen sich eine andere Informationskultur? Ja, genau. Heute haben viele Einwohner das Gefühl, sie würden nicht gehört. Oft erhalten sie keine Reaktion aus dem Stadthaus, wenn sie etwas unternommen haben.

Mehr Bürgernähe, neue Informationskultur, das sind zwei Anliegen von Ihnen. Aber wo liegt nun der grosse Unterschied zwischen Ihnen und dem amtierenden Stadtmann Andreas Balg?

Dass ich anders mit Menschen umgehe, ihnen anders zuhöre. Für mich hat zudem die Geschichte und die Entwicklung von Arbon eine grosse Bedeutung. Bei vielen Entscheidungen, die der Stadtrat in letzter Zeit gefällt hat, wurde nicht beachtet, wie sich Arbon entwickelt hat, wie das in Arbon ist. Man hat einfach entschieden.

Beispiele?

In der Verkehrspolitik, in der Stadtplanung: Man hat von grossen Projekten gesprochen und geschwärmt, wie sich Arbon dadurch

entwickeln wird. Es ist nicht wichtig, dass Arbon auf 20 000 Einwohner wächst. Viel wichtiger ist, dass sich die 14 000 Einwohner, die hier wohnen, wohlfühlen. Dass die Gemeinde für sie da ist.

Die Firma HRS ist mit ihren Bauvorhaben zum wichtigen Partner für die Stadt Arbon geworden. Mit welcher Haltung würden Sie als Stadtmann auf die HRS zugehen?

HRS hat viel Land in Arbon gekauft und dadurch eine starke Stellung. Als Stadtpräsident wäre ich der Interessenvertreter der Stadt und nicht der Interessenvertreter von privaten Einzelinteressen.

Heisst das, Sie gehen mehr auf Distanz als der jetzige Stadtmann? Ich war bei den Verhandlungen mit HRS nicht dabei und weiss nicht, wie es zu und her ging.

Sie sind 64jährig – wie stehts um Ihre Psyche und Physis?

Wenn man mir beim Sponsorenlauf des Handballklubs zugeschaut hat, konnte man sehen, dass ausser Fabio Telatin alle anderen Stadträte und Stadtratskandidaten hinter mir lagen. Wer mich zudem bei der Budgetdebatte im Stadtparlament erlebt hat, hat mitbekommen, dass ich auch geistig fit bin.

Interview: Ueli Daepf

De-facto

Für Arbon

In den letzten Wochen und Monaten wurde ich oft auf die Wahlen im kommenden März angesprochen. Auf der Strasse, beim Einkaufen, an Versammlungen und in Mails haben mich Arbonerinnen und Arboner, junge und alte, aufgefordert, nicht nur für den Stadtrat, wie im September bekannt gegeben, sondern auch für das Stadtpräsidium zu kandidieren.

Bei all diesen Kontakten habe ich eine grosse Wertschätzung erfahren. Mir völlig unbekannt Personen haben mir gedankt für meinen Einsatz für die Stadt und ihre Bevölkerung. Bekannte Persönlichkeiten aus allen Parteien haben mir ihre Unterstützung zugesagt.

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich im Dezember entschlossen, auch für das Amt des Stadtpräsidenten zu kandidieren. Ich bin froh, dass auch meine Familie und meine Freunde hinter diesem Entscheid stehen. Aus verschiedenen Gründen haben wir diesen Entscheid erst jetzt Anfang Januar publik gemacht. Mehr zu meiner Kandidatur auf www.petergubser.ch.

Die Erwartungen an die neue Stadtregierung sind hoch. Viele Arbonerinnen und Arboner wünschen mehr Bürgernähe, mehr Sinn für das Machbare und das Bezahlbare. Zu viel ist in den letzten Jahren schief gelaufen.

Diese Erwartungen kann ich nicht alleine erfüllen. Es braucht ein gutes Zusammenwirken von Regierung, Parlament und Verwaltung. Wenn im Stadtrat alle grossen Parteien vertreten sind, wird dies besser gelingen. Fabio Telatin wäre mir eine gute Stütze.



Peter Gubser, Kandidat Stadtpräsident

Erleben Sie die Gesichts- und Körperpflege von NUXE!



Am Freitag, 16. Januar 2015, ab 10.00 Uhr
Individuelle Beratung und wertvolle Tipps von einer NUXE-Spezialistin

Wir freuen uns auf Sie!

swidro
drogerie rosengarten

pro auditio st.gallen



ORGANISATION FÜR MENSCHEN MIT HÖRPROBLEMEN

Gratis-Schnupperabend «Verständigungstraining» in St.Gallen
«Mit Training zum besseren Hören und Verstehen»

Wann: Dienstag, 20. Januar 2015, 18.00 - 19.30 Uhr

Wo: pro auditio st.gallen Merkurstrasse 4, 9000 St. Gallen (Nähe Bahnhof)
Anmeldung: Tel. 071 223 22 40 / Fax 071 223 35 21 oder pro_auditio_sg@bluewin.ch

STADT ARBON

Öffentliche Auflage
Waldfeststellungsplan

Abgrenzung von Wald und Bauzonen gemäss Artikel 10 und 13 des Bundesgesetzes über den Wald (WaG / SR 921.0).

Das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau hat am 03. November 2014 zur Auflage freigegeben

Waldfeststellungspläne
«Detailplan Nr. 2a, 3a, 4a, 5a, 6 und 7»

Gemäss § 11 des kantonalen Waldgesetzes kann der Waldfeststellungsplan während der Auflagefrist eingesehen werden.

Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist: 09. Jan. 2015 bis 28. Jan. 2015

Allfällige Einsprachen gegen die Abgrenzung von Wald und Bauzonen (Waldfeststellungsverfahren) sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, einzureichen.

Arbon, 09. Januar 2015 Stadt Arbon

STADT ARBON

UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNGEN / BAUWESEN / ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN

Departement für Bau und Umwelt
Öffentliche Auflage

Konzession Betonplatte, Plattenweg, Bootsgleisanlage / Parz. Nr. 483, Grundbuch Arbon / Daniel Schmid, Kirchstrasse 56, 9200 Gossau

Der Gesuchsteller beabsichtigt, die Wasserfläche durch eine Betonplatte, einen Plattenweg und eine Bootsgleisanlage zu nutzen.

Es handelt sich um die Erteilung einer Konzession für 10 Jahre im Rahmen des Projektes Nachkonzession des Departements für Bau und Umwelt. Die betroffene Wasserfläche beträgt insgesamt ca. 126.75m². Die Anlagen sind bestehend.

Auflagefrist: 09. Januar 2015 bis 28. Januar 2015

Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Einsprachen gegen die Wassernutzung und das Erteilen der Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel an die Stadt Arbon, Abteilung Bau, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zuhanden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Frauenfeld, 09. Januar 2015 Departement für Bau und Umwelt

STADT ARBON

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 4 Abs. 2 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) hat der Stadtrat Arbon als geringfügige Änderung des Zonenplans für die öffentliche Auflage vorgesehen.

Öffentliche Auflage und fakultatives Referendum zur Umzonung Parzelle Nr. 3477 – Parkplatz Seegarten

Gestützt auf § 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) erfolgt die öffentliche Auflage.

Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist: 09. Januar 2015 bis 28. Januar 2015

Der Plan zur Zonenplanänderung ist während der Auflagefrist einsehbar. Während dieser Auflagefrist kann das Referendum ergriffen werden, wenn dies von mindestens fünf Prozent der Stimmberechtigten verlangt wird. Anträge sind beim Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zu erheben.

ALLTAG

INKRAFTSETZUNG GEBÜHRENREGLEMENT UND GEBÜHRENTARIF FÜR ADMINISTRATIVE VERRICHTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN DER GEMEINDEVERWALTUNG HORN

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23.09.2014 das Gebührenreglement und den Gebührentarif für administrative Verrichtungen und Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung Horn genehmigt und dieses dem fakultativen Referendum unterstellt. Die öffentliche Auflage fand vom 24.10.2014 bis 22.11.2014 statt. Das fakultative Referendum wurde nicht ergriffen, so dass gemäss Art. 10 des Gebührenreglements der Gemeinderat dieses auf den 01.01.2015 in Kraft gesetzt hat.

Gemeindekanzlei Horn

SANIERUNG SEESTRASSE IN HORN

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee ist vorgesehen, die Ortsdurchfahrt auf der Seestrasse in Horn zu sanieren und die Kantonsstrasse H13 entsprechend ihrer Funktion neu zu gestalten. Die dafür notwendigen Ingenieurdienstleistungen für ein Betriebs- und Gestaltungskonzept hat der Regierungsrat zum Betrag von 176 000 Franken an die Firma Gruner Wepf AG in St.Gallen vergeben. *I.D.*

AGGLOMERATION ERWEITERT

Der Thurgauer Regierungsrat hat die Kooperationsvereinbarung bezüglich des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee genehmigt. Für die Anschubfinanzierung des Programms in den Jahren 2014 und 2015 gewährt er dem Amt für Raumentwicklung je einen Nachtragskredit von 33 200 Franken. Im Rahmen der nun anlaufenden dritten Generation der Programme wurde die Agglomeration St.Gallen/Arbon-Rorschach um die Agglomeration Amriswil-Romanshorn erweitert. Das Programm heisst neu St.Gallen-Bodensee. Wegen des Zusammenschlusses musste der bestehende Kooperationsvertrag angepasst und der finanzielle Rahmen um rund 18 200 Franken (plus ca. 27 000 Einwohnerinnen und Einwohner) erhöht werden. *I.D.*

«Spiel und Sport Mobil» der Kinder- und Jugendarbeit
Projekt bewährt sich

Das Projekt «Spiel und Sport Mobil» bietet vielfältige attraktive Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche in Arbon an. Diese werden rege genutzt: So konnten mit den verschiedenen Angeboten 2014 über 800 Kontakte zu Schülern und Schülerinnen der Stadt geknüpft werden.

Primarschüler kommen mit dem «Sunday Sport» und dem «Mobilen Kindertreff» auf ihre Kosten, Sekundarschüler können beim «Midnight Sport» samstagsabends Sport und Ausgang verbinden. Der «Mobile Sporttreff» wiederum ist ein wöchentliches Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche aller Altersklassen im Sommerhalbjahr.

Ergänzung zu bisherigem Angebot
Die Angebote des Projektes «Spiel und Sport Mobil» fördern die Freude an Spiel und Bewegung sowie an Sport und Gemeinschaft. Sie sind als Ergänzung zum Angebot der Arboner Vereine gedacht. Die Kinder und Jugendlichen können jeweils spontan über eine Teilnahme entscheiden.

Zusammenarbeit verstärkt
Die Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen Arbons ist ein wichtiger Teil des Projektes «Spiel und Sport Mobil». So erhalten die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm, und die Vereine können sich auf diesem Weg bekannt machen. Schon lange engagiert sich die Ludothek Arbon bei den Angeboten für Kinder. Neu konnte mit dem Boxclub Arbon ein Partner für das Projekt gewonnen werden: der Boxtrainer Christophe Bellehumeur bot im Rahmen des «Midnight Sports» ein Schnuppertraining Boxen an. Die japanische Künstlerin Tomomi Yajima-Sommerfeld faltete mit Kindern des Kindertreffs japanisches Origami. Um die Vernetzung mit den Sportvereinen in Arbon zu verstärken,

Aus dem Stadthaus Stadtverwaltung geschlossen
Am kommenden Mittwoch, 14. Januar, bleiben die Schalter und Telefonleitungen der Stadtverwaltung wegen einer internen Mitarbeiterinformationsveranstaltung von 08.00 bis 10.00 Uhr geschlossen. Wir danken für das Verständnis.

Parlamentssitzung entfällt
Die ursprünglich für Dienstag, 20. Januar 2015, anberaumte Sitzung des Stadtparlaments entfällt. Die nächste Parlaments-sitzung findet am Dienstag, 17. Februar 2015, 19.00 Uhr im Seeparksaal statt.

Papiersammlung
Morgen Samstag, 10. Januar, organisiert der Seeclub Arbon eine nächste Papiersammlung. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Bei Rückfragen und Reklamationen steht die Kontaktstelle unter Telefonnummer 078 862 55 82 gerne zur Verfügung.

Nicht in die Papiersammlung gehören: Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher, Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese entsorgen Sie bitte im Haushalt-Kehricht.

Christbaumentsorgung
Am kommenden Montag, 12. Januar, können Christbäume gratis entsorgt werden: Sie sind bis 07.00 Uhr am Strassenrand bereitzulegen. Später können Christbäume der normalen Kehrichtabfuhr mitgegeben werden – sie sind dann mit einer Sperrgutmarke zu versehen. Grössere Bäume sind zu zerkleinern. Nach Möglichkeit sollen die Bäume kompostiert werden – bitte Lametta und anderen Baumschmuck entfernen.

Stadtkanzlei Arbon

Scan mich.



Medienstelle Arbon

Leserbrief

Kurzfristiger Amtsgewinn vor langfristiger Planung?

Vor zwölf Jahren zog ich aus dem Kanton St.Gallen nach Arbon. Im Vergleich zu damals, ein nicht pensionierter Lehrer leitete die Geschicke der Stadt, herrschen heute in Arbon politisch sehr stabile Verhältnisse vor! Diesen gilt es Sorge zu tragen. Niemand wünscht sich in Arbon die Zeit vor der Wahl von Martin Klöti zurück. Dieses neue Arbon hat viel mit Aufbruch und sehr wenig mit Zurückblicken gemein. Das Amt des Stadtpräsidenten ist eine umfassende Aufgabe, die neben viel Fachwissen, Teamarbeit und Führungsverantwortung auch einiges an Kritikfähigkeit abverlangt. Daneben stellen sich unserer Stadtregierung auch nicht hausgemachte Probleme. Die hohen Sozialausgaben haben sich insbesondere im Anschluss an gesetzliche Veränderungen auf nationaler Ebene ergeben. Viele Jahre Erfahrung in der Legislative und ein hoher Bekanntheitsgrad reichen für dieses Amt nicht aus. Im vergangenen Jahr kam einiges an Kritik an unserer Stadtregierung zusammen. Die Informationspolitik des Stadtrates wurde ebenso kritisiert wie die angespannte Finanzlage im Gemeindehaushalt. Kritik bringt eine gute Stadtregierung weiter, das hat Andreas Balg mit seinem Stadtrat als Kollegium bewiesen. Dass es Kritik und Diskussionen gibt beweist, dass es viele Bürgerinnen und Bürger gibt, denen Arbon am Herzen liegt. Der Umkehrschluss, es liege alles im Argen, wenn Kritik an einzelnen Projekten laut wird, kann nicht abgeleitet werden. Dass nun nach 25 Monaten Amtszeit von Andreas Balg ein politisches Urgestein im Pensionsalter allen Ernstes glaubt es mache Sinn, den Amtsinhaber abzulösen, gründet nicht auf politischem Weitblick. Das zeugt von einem kurzfristigen Ausnutzen der aufgeheizten Stimmung, an welcher der Herausforderer Peter Gubser nicht unbeteiligt ist.

Cyrrill Stadler, FDP-Stadtparlamentarier

Der FC Steinach lässt die Baumaschinen auffahren
Trainingsplatz mit Licht

Im Rahmen des Chlausturniers des FC Steinach lud der Vorstand zur ausserordentlichen Hauptversammlung ein. Das Projekt Trainingsplatz mit Beleuchtung wurde einstimmig angenommen.

Der Anlass, die ausserordentliche Hauptversammlung für die Mitglieder des FC Steinach im Rahmen des traditionellen Chlausturniers in der Turnhalle in Horn durchzuführen, galt dem Projekt-Ausbau des Trainingsplatzes und der Beleuchtung auf der Sportanlage Bleiche: Für Präsident Jürg Consoni tatsächlich triftige Gründe, will er doch mit der Realisierung bald möglichst beginnen. Die Ausgangslage war klar. Es sollte über das Projekt, an dem schon über fünf Jahre gearbeitet wird und das zu manch heftiger Diskussion Anlass gab, definitiv entschieden werden. Consoni, seit letzter Hauptversammlung im Amt, hatte damit einen schweren «Lupf» zu machen. Doch der gesamte Vorstand zeigte sich im Vorfeld der Versammlung optimistisch, dass das Projekt von den Mitgliedern akzeptiert wird. «Sollte das nicht der Fall sein, so wird es schubladisiert», so der Präsident.

Projektierung ist durchschaubar

Die Leitung der Baukommission hat Gregor Scheidegger inne, der konkret über das Vorgehen bei den Arbeiten informierte. «Wir haben nun die Finanzierung geregelt, die Forderungen des Gemeinderates an den FC können wir erfüllen, und die Projektierung ist transparent», erklärte Scheidegger den 53 stimmberechtigten Mitgliedern und legte Wert darauf, dass sich alle Beteiligten um diese Transparenz bemüht hätten. Er ging auf die Arbeiten an der Erweiterung des Trainingsplatzes ein, die Planung der zweiten Platzhälfte, die dazugehörigen Drainagearbeiten und die Beleuchtung mit sechs Masten.

Nicht auf dem letzten Zacken

Über die finanziellen Aspekte referierte Präsident Jürg Consoni, der

mehr als einmal betonte, dass er mit dieser Aktion, was die Finanzierung anbelange, auf der sicheren Seite sein möchte. Er erläuterte die Herkunft der Mittel für die Gesamtkosten von 278 500 Franken: Sporttoto-Gelder, ein Beitrag von «Sportverein-t», von der Gönnervereinigung und den Steinacher Ortsbürgern. Mit den aktuellen Eigenmitteln zusammen sei das Projekt machbar, betont Consoni. Im Zusammenhang mit den Eigenmitteln wies der Präsident auf die aktuelle Aufstockung des Vorstandes mit der Marketingkommission hin, deren effiziente Arbeit sich schon jetzt im finanziellen Bereich bemerkbar mache. «Wenn wir die vorgesehenen Eigenmittel in das Projekt einfließen lassen, laufen wir noch nicht auf dem letzten Zacken», betonte Consoni. Es lag mit diesen Ausführungen eine grosse Portion Optimismus in der Luft. Und das Ergebnis der Abstimmung gab diesem Gefühl Recht. Das Projekt wurde einstimmig und ohne grosse Diskussionen angenommen. Vorgehen ist der Baubeginn innerhalb der ersten zwei Monate dieses Jahres, die Bauzeit beträgt vier bis sechs Monate.

Fritz Heinze

Listenverbindung FDP mit «XMV»

Die FDP, Die Liberalen Arbon und die erstmals zu den Parlamentswahlen antretende Gruppierung «Xsunder Menschen Verstand» (XMV) gehen eine Listenverbindung ein. Im Stadtparlament Arbon blockiert eine unheilige Allianz aus SP und SVP viele Geschäfte. Diese Zeit soll mit einer Listenverbindung zwischen den beiden Listen abgeschlossen werden. Das Ziel ist es, dass mit dieser neuen starken Allianz in der Mitte die beiden Polparteien SP und SVP nicht mehr das absolute Mehr erreichen. Heute vertreten diese beiden Parteien 18 der 30 Sitze. Mit zwei starken Listen ist dieses Ziel erreichbar. Am Samstag, 10. Januar 2015, um 11 Uhr stellen sich alle Kandidaten der beiden Listen in der Galerie Bleisch (Café ZuK) vor.

mit.

Hans Ulrich Züllig (HUZ) stellt sich wieder zu Verfügung



Hans Ulrich Züllig (HUZ), Betriebsökonom FH, ist vor 20 Jahren nach Arbon zurückgekehrt, nachdem er während mehreren Jahren für namhafte Unternehmen im nationalen wie internationalen Umfeld in führenden Positionen tätig war. Vor vier Jahren hat sich der 64-jährige H.U. Züllig als selbstständiger Unternehmer und langjähriges Mitglied der FDP als politischer Quereinsteiger der Stadt und seiner Partei zu Verfügung gestellt, den traditionellen FDP-Sitz zu verteidigen.

In den nun rund drei Jahren seiner Tätigkeit hat sich H.U. Züllig «warm gelaufen» und weitgehend vertraut gemacht mit den Herausforderungen und Abläufen im Stadtrat sowie im Ressort «Soziales & Gesellschaft», einem komplexen und anspruchsvollen Fachbereich. Sowohl als Stadtrat als auch in seiner Funktion als Ressortleiter ortet Züllig anstehende Aufgaben, die für ihn spannende Herausforderungen darstellen, wie beispielsweise Massnahmen zur Optimierung der städtischen Finanzlage, die Unterstützung der kantonalen Politik(er) zur Überarbeitung des Finanzausgleichs bei den Soziallasten und der Pflegefinanzierung.

In seiner bisherigen Tätigkeit hat H.U. Züllig gezeigt, dass er für eine eigenständige und sachorientierte Politik im Sinne einer prosperierenden «Stadt der Generationen» steht. Dies und die Vision, Arbon als Brückenkopf zum Wirtschafts- und Kulturraum St.Gallen/Rheinthal zu stärken, motiviert ihn, sich der Stadt für eine weitere Amtsperiode zu Verfügung zu stellen. Wir unterstützen die Kandidatur von Hans Ulrich Züllig und freuen uns auf eine Persönlichkeit im Stadtrat, die manchmal unkonventionell aber stets offen und transparent für die Interessen der Gemeinschaft einsteht.

Komitee HUZ

Energiepreisverleihung der Stadt Arbon

Stromverbraucher motivieren

Der für das Jahr 2014 verliehene Energiepreis der Stadt Arbon würdigt das Energie-Infos-Portal, das die Arbon Energie AG für alle Kunden aufgeschaltet hat. Dank eines Apps können sie ihre individuellen Strombezüge verfolgen und werden zum Sparen motiviert.

Mit dem Energiepreis zeichnet die Stadt eine «zukunftsorientierte Entwicklung und Dienstleistung» aus. Das Preisgeld von 1000 Franken will die Arbon Energie AG für den Bau einer Stromtankstelle für Elektroautos einsetzen. Diese Tankstelle soll beim Stadthaus errichtet werden, und auf diese Weise soll die Öffentlichkeit von diesem Preis profitieren.



Jürgen Knaak (links) empfängt die Urkunde für den Energiepreis 2014 von Stadtrat Reto Stäheli. (Bild: Martin Sinzig)

Eine Schweizer Premiere

Das Mitte 2014 präsentierte Energie-Infos-Portal (EIP) war eine schweizerische Premiere. Es wurde zusammen mit der St.Galler Informatikunternehmen eCrome Group AG unter Leitung von Emil Friedauer entwickelt. Nach der Registrierung erhalten Verbraucher Zugriff auf ihre genutzte oder zurückgespeiste Energie. Sie können darüber hinaus persönliche Zielwerte setzen und einen energiebewussten Lebensstil verfolgen, dies ohne Einschränkungen. Ebenso wird eine App unterstützt, welche Tarifinformationen, Energiespartipps sowie weitere wichtige Informationen

Strom für 14 000 Einwohner

Arbon Energie versorgt lokale Haushalte und Betriebe seit 1886 mit Wasser und seit 1922 mit elektrischer Energie. Von einer sicheren und wirtschaftlichen Stromversorgung profitieren heute zahlreiche Unternehmen und 14 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Unterhalten wird ein Energienetz von 197 Kilometer Länge. Für die Strombeschaffung ist Arbon Energie als fünfter von sieben Aktionärspartnern an der SN-Energie AG beteiligt. www.arbonenergie.ch msi

nen wie Störungs- und Piktetnummern online verfügbar macht.

Dank «smart grid» möglich

«Arbon ist schweizweit die erste Stadt, die solche Funktionalitäten flächendeckend anbietet», betont Jürgen Knaak, Geschäftsführer der Arbon Energie AG. Es handelt sich nicht um ein Pilotprojekt, sondern um die konsequente Anwendung neuer Technologien. Der Aufbau eines intelligenten Verteilnetzes («smart grid») wurde bereits 2007 begonnen. Davon profitieren die Verbraucher vielfältig. Das schlaue Netz hilft unter anderem, genauere Prognosen zu erstellen, Strom günstiger zu beschaffen und Spitzenstrom einzusparen.

Familienmittag in Arbon

Am Familienmittag vom 15. Januar im evang. Kirchgemeindehaus Arbon können Eltern mit den Kindern ohne Stress auswärts und in netter Gesellschaft beim Familienmittag mit Dessert und Getränken essen. Anmeldungen (die Teilnehmerzahl ist beschränkt) sind telefonisch möglich im Sekretariat der evang. Kirche unter 071 446 25 09 (Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 11.00 Uhr). Anmeldeschluss ist der 12. Januar 2015. mitg.

Jeder Zehnte nutzt das App

Das EIP wird bereits gut genutzt. Seit Einführung Ende Juni 2014 haben sich bereits mehr als 10 Prozent der Kunden für die App-Nutzung registriert, darunter auch Stadttammann Andreas Balg. Abzurufen sind neben Tarifinformationen auch Energiespartipps sowie weitere wichtige Informationen wie Störungs- und Piktetnummern. «Vorteilhaft ist für unsere Haushaltskunden, dass sie nicht mehr in den Keller hinuntersteigen müssen, um ihre Verbrauchsdaten abzulesen», unterstreicht Christian Keller, stellvertretender Geschäftsführer und Leiter Finanzen.

Martin Sinzig

Preisübergabe bei der TKB Arbon

Anlässlich der Arboner Weihnachtsausstellung Arwa lancierte die Thurgauer Kantonalbank (TKB) einen Messewettbewerb. Der Hauptpreis ging an Doris Egli aus Arbon. Sie gewann ein Wochenende für zwei Personen im Hotel & Spa Bad Horn. Kürzlich fand bei der TKB in Arbon die Preisübergabe statt: Geschäftsstellenleiter Jürg Stäheli überreichte der glücklichen Gewinnerin ihren Preis. Als Glücksfee amtierte die Lernende Janine Würth. mitg.

Energie-tipps

Heizen ohne Energieverlust

Mit Massnahmen in drei Bereichen kann jeder Haushalt Heizkosten sparen: die Heizung richtig vorbereiten, die Temperatur optimal regeln und sinnvoll lüften. Bevor es richtig kalt wird, lohnt es sich, die Heizanlage zu kontrollieren. Dazu sind Bedienungsanleitung und Anlagebeschreibung nötig. Fehlen die Unterlagen oder gibt es Startschwierigkeiten bei der Heizung, helfen der Heizungsfachmann oder der Energieberater weiter. Die richtige Regelung der Heizung entscheidet über den Energieverbrauch. Prüfen Sie auf dem Heizungsregler die Betriebszeiten, die in Abstimmung auf das System und Ihre Lebensgewohnheiten zu programmieren sind. Nachts kann die Heizung ausgeschaltet oder reduziert werden. Ist tagsüber niemand zu Hause oder eine längere Abwesenheit geplant, erübrigt sich der Vollbetrieb ebenfalls. Regeln Sie ferner in jedem Zimmer die Temperatur den Bedürfnissen entsprechend. Dazu eignen sich Thermostatventile. Im Wohnbereich sorgen 21 °C (Position 3) für eine behagliche Atmosphäre, während im Schlafzimmer auch 18 °C (Position 2) genügen. Das richtige Lüften ist vor allem in der Heizsaison wichtig. Damit lassen sich Feuchteschäden vermeiden und Heizkosten sparen. Als Grundregel gilt: mindestens dreimal pro Tag während fünf bis zehn Minuten kräftig Durchzug machen. So lässt sich die feuchte, verbrauchte Luft vollständig durch frische ersetzen. Bei einem ständig geöffneten Kipfenster hingegen wird die Raumluft kaum erneuert, die Zimmertemperatur kühlt unnötig ab und Wärme verpufft ungenutzt ins Freie. In MINERGIE®-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung. Beratung rund um Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Gebäudesanierungen sowie Tipps zum optimalen Heizen und Lüften sind erhältlich bei der Energieberatungsstelle Region Arbon (Arbon, Roggwil, Horn), Peter Grau, Bautechniker Energieberater, Wälli AG Ingenieure, Tel. 071 447 89 49, Mail: energieberatung@arbon.ch

Aus Hanni's- wird Alba's-Waschsalon

Alba's-Waschsalon wurde am 01. November 2014 in Arbon, wieder neu eröffnet. Frau Alba Salvatore hat Hanni's-Waschsalon von Frau Hanni Arlt käuflich übernommen und zeigt sich als eine charmante, junge Persönlichkeit mit viel Engagement, Freude und vielen Ideen. Wie einer ihrer Kunden, Herr Köchle, erzählte, schätzt er besonders ihre offene, spontane Art, und die rasche, gelieferte Qualität sei ihm sehr wichtig.

Frau Alba Salvatore, warum ist immer der 01. November für Sie ein Glückstag?

Alba Salvatore: Ich habe in Rom Kommunikation studiert und im Urlaub meinen Mann kennengelernt. Am 01.11.2005 bin ich von Rom nach Arbon umgezogen. Am 01.11.2011 habe ich meine Teilzeitstelle bei der Texsana-Reinigung in der Altstadt von Arbon wahrgenommen. Am 01.11.2014, war die Ge-

schäftsübergabe, von Hanni's- zu Alba's-Waschsalon.

Wie kam das?

Ich habe das Inserat vom Verkauf von Hanni's-Waschsalon in der Zeitung entdeckt und gemeinsam mit meinem damaligem Arbeitgeber Hanni Arlt besucht. In den Waschsalon habe ich mich sofort und umgehend verliebt. Die Entscheidung zur Übernahme per 01.11.2014 stand im Juni 2014 fest.

Sie sagen, Sie wohnen in Rom. Wie gefällt es Ihnen in Arbon?

Ich bin sehr glücklich, zufrieden und fühle mich sehr wohl in Arbon. Es ist nicht so gross wie in Rom, Arbon ist überschaubar. Die Menschen in und um Arbon sind aufgeschlossen. Meine zwei Söhne, sechs- und zehnjährig, gehen im Schulhaus Schöntal zur Schule. Mein Ehemann arbeitet in der Logistik und unterstützt mich bei der Organisation mit den Kin-

dern. Der Familienzusammenhalt ist mehr sehr wichtig.

Wer sind die Kunden von Alba's-Waschsalon?

Meine Kunden sind Rentner, Hausfrauen, Firmen inkl. Hotels und Restaurants, Geschäftsleute und viele mehr, die Unterstützung benötigen. Mit der Schliessung der Texsana in der Altstadt Arbon und der Übergabe von Hanni's-Waschsalon konnte ich einen sehr treuen Kundestamm übernehmen. Der persönliche und vertrauensvolle Kontakt zu meinen Kunden ist mir sehr wichtig. Die Kunden müssen sich wohl fühlen. Schmutzwäsche ist etwas sehr persönliches und vertrauliches.

Ist das Ihre Philosophie?

Ja! Mir ist ein familiäres Zusammentreffen wichtig. Der Kunde soll spüren, hier bin ich zu Hause, hier fühle ich mich wohl. Ich habe immer ein offenes Ohr.

Was bieten Sie an?

Waschen, bügeln (Hemden werden handgebügelt), chemisch Reinigungen von allen Kleiderstücken, Teppichen und Lederwaren. Reparaturen aller defekten Kleidungsstücke inkl. Knöpfe und dergleichen. Als Jungunternehmerin gibt es mich auch auf Facebook, und alle Kunden werden in Zukunft auf Wunsch per SMS benachrichtigt.

Was planen Sie für die Zukunft?

Eine weitere «kleine» Auffrischung des Ladenlokals. Für Campingplatzbesucher wird das Angebot ausgebaut.

Was wünschen Sie sich persönlich für 2015?

Ich wünsche uns, dass alles so bleibt wie im 2014, und ich wünsche allen gute Gesundheit.

Frau Salvatore, vielen Dank für Ihre Ausführungen.

Alba's Waschsalon

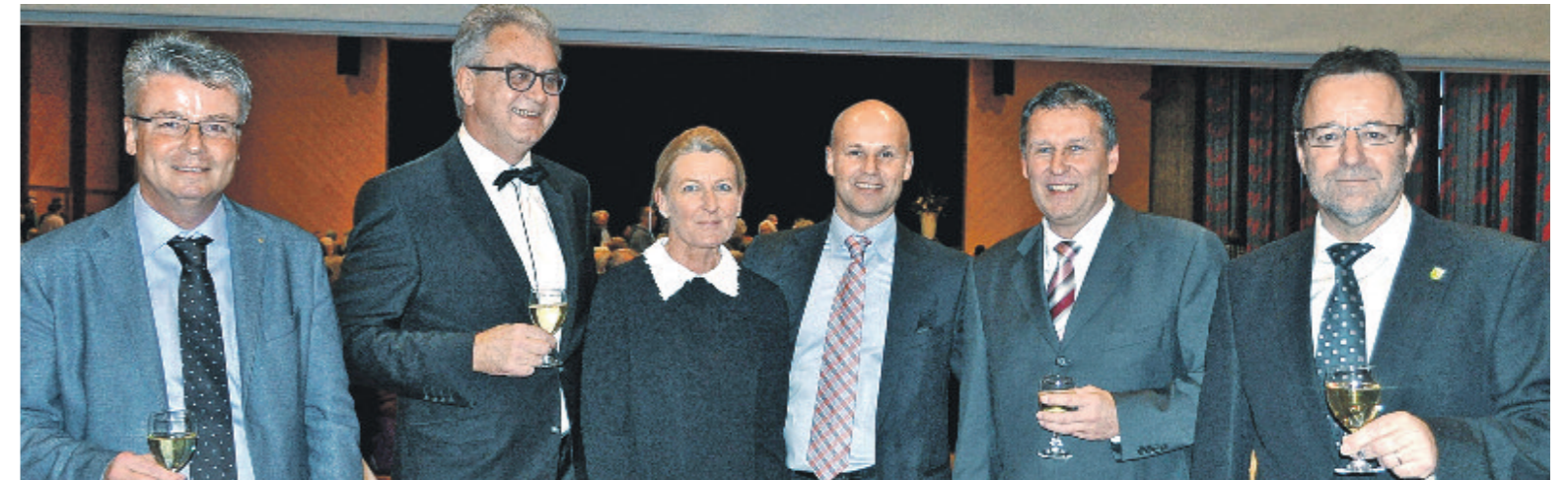
Öffnungszeiten:
 Montag: geschlossen
 Dienstag - Freitag: 08:30/11:30 13:30/18:30
 Samstag: 09:00/12:00

Landquartstr. 8,
 9320 Arbon,
 071 450 07 90,
 albaswaschsalon@gmail.com

Ehre für Zeitfrauen



«Nei!» Das war die unüberhörbare Reaktion der überraschten Arboner Zeitfrauen, als sie erfuhren, dass sie vom Stadtrat einstimmig zu den «Arbonerinnen des Jahres 2014» gewählt wurden. Gleich im Dutzend markierten sie anlässlich der Neujahrsbegrüssung Präsenz und liessen sich von Vizestadtmann Patrick Hug zum ebenso begehrten wie verdienten Titel gratulieren. Den ebenfalls verliehenen Energiepreis der Stadt Arbon durfte Stadtrat Reto Stäheli an Jürgen Knaak als Vertreter der Arbon Energie AG überreichen, der das Preisgeld von 1000 Franken spontan für eine Stromtankstelle beim Stadthaus zur Verfügung stellte. Der Rück- und Ausblick von Stadtmann Andreas Balg – tänzerisch und musikalisch umrahmt von der «Tanzwerkstatt» mit einem generationenübergreifenden Flamenco-Tanz sowie dem Ensemble Clarinet Connection der Musikschule Arbon – rundete den gelungenen Anlass mit offeriertem Cüpli und Imbiss im gutbesuchten Seeparksaal ab. Für die Moderation des Anlasses konnte die in Arbon geborene und aufgewachsene Sopranistin Alexa Vogel gewonnen werden.



Aus dem Gemeinderat Verkauf EFH Gartenweg 3

Im September 2014 hat der Gemeinderat Steinach das Einfamilienhaus Gartenweg 3 zum Verkauf ausgeschrieben. Das Wohnhaus gehörte der im November 2013 verstorbenen Margrith Kuster. Das Betreute Wohnen Gartenhof wurde von Margrit Kuster sel. im Testament als Erbin für das Nachlassvermögen eingesetzt. Die Erblasserin hat im Sinne einer Teilungsvorschrift festgehalten, dass die ebenfalls zum Nachlassvermögen gehörende Liegenschaft dem Meistbietenden zu verkaufen ist und der Erlös dem Gartenhof zugute kommen muss. Der Gemeinderat hat das Kaufangebot über 540 000 Franken berücksichtigt. Das Grundstück wurde zu diesem Kaufpreis an Kalman Kerec am Rössliweg 3 in Steinach verkauft.

Organisation Bauverwaltung

Die neue Organisation der Bauverwaltung und des Werkhofes, welche vom Steinacher Gemeinderat im April 2014 beschlossen worden ist, hat am 1. Januar ihre Tätigkeit aufgenommen. Der bisherige Bauverwalter Hanspeter Eberle ist als Werkmeister neu für die personelle und organisatorische Führung des Werkhofes zuständig. Zu diesem gehören alle Mitarbeitenden im Strassen- und Anlagenunterhalt (Weidenhof, Bootshafen, Seebad) sowie die Hauswarte der Schule und des Gemeindesaales.

Der neue Bauverwalter Urs Holenstein hat seine Tätigkeit bereits am 1. November 2014 aufgenommen. Er verfügt auf Grund seiner Ausbildung und als langjähriger Bauverwalter der Gemeinde Berneck über eine fachlich fundierte Berufserfahrung. Zusammen mit Sandro Benz, dem neuen Mitarbeiter der Bauverwaltung wird er vor allem das administrative Baubewilligungsverfahren sowie die Projekte bearbeiten. Sandro Benz arbeitet mit einem Teilpensum von 80 Prozent und hat seine Tätigkeit am 1. Januar 2015 aufgenommen. Er löst in dieser Funktion Christine Breitenmoser ab, welche schon per 1. November 2014 zum Einwohneramt gewechselt hat.

Gemeinderat Steinach

Fünfter Neujahrsapéro der Thurgauer Kantonalbank

Das Miteinander pflegen



TKB-Neujahrsbegrüssung im Seeparksaal – (von links) Bankratspräsident René Bock, TV-Korrespondentin Barbara Lüthi und der Vorsitzende der TKB-Geschäftsleitung Heinz Huber.

Fernöstliche Ambiance, Einblicke ins chinesische System und eine Rekordzahl von 330 Gästen haben kürzlich den fünften Neujahrsapéro der Thurgauer Kantonalbank im Arboner Seeparksaal geprägt.

Dass die TKB in Arbon so viele Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft willkommen heissen durfte, war für Bankpräsident René Bock eine grosse Freude. Gerade in der heutigen Zeit sei der persönliche Austausch ein besonderer Wert, betonte er auch im Hinblick auf die erstmalige Versammlung der Partizipationsschein-Inhaber vom 28. Mai 2015. Heinz Huber, Vorsitzender der TKB-Geschäftsleitung, erläuterte in seiner Begrüssung die starke Verankerung der Bank im Kanton. Die TKB bleibe auch in Zukunft eine verlässliche Partnerin für Wirtschaft und Bevölkerung.

Sternsinger sammeln in Horn

Am kommenden Sonntag, 11. Januar, sind von zirka 16.15 bis 19 Uhr in Horn die Sternsinger unterwegs. In verschiedenen Gruppen ziehen sie mit königlichen Gewändern und Kronen als Caspar, Melchior und Balthasar von Haus zu Haus und bringen den Segen C + M + B (Christus Mansionem Benedicat; Christus möge dieses Haus segnen) in die Wohnungen und Häuser. Mit aufmunternden Liedern tragen sie die frohe und be-

China vor grosser Herausforderung
Fernseh-Korrespondentin Barbara Lüthi schilderte in ihrem Referat eindrücklich den wirtschaftlichen Aufschwung Chinas in den letzten Jahren. Westliche Unternehmer könnten in diesem Land durchaus erfolgreich tätig werden. Das brauche allerdings Zeit und vor allem den Willen, sich auf China und die dortige Mentalität einzulassen. Auf dem Weg zur weltwirtschaftlichen Supermacht müsse das Land zudem noch zahlreiche Herausforderungen bewältigen, so etwa die herrschende Korruption, die starke Umweltverschmutzung oder die Reform des Bildungssystems. Zudem sei das freie Denken der Menschen in China nach wie vor eingeschränkt. Beeindruckende Spitzensportakrobatik des chinesischen Akrobatikduos Yingling umrahmte den gesellschaftlichen Anlass im festlich geschmückten Seeparksaal. *pd.*

freiende Weihnachtsbotschaft zu den Menschen. Mit einem brennenden Licht im Fenster oder vor der Haustüre signalisiert die Bevölkerung den Kindern, dass sie deren Besuch wünscht. In beiden Kirchen liegen Anmeldeformulare auf. So können Interessierte sicher sein, dass eine Gruppe den Segen in ihr Zuhause bringt. Freiwillige Spenden kommen vollumfänglich dem neuen Dorfprojekt «Vergissmeinnicht» in Transkarpatien/Ukraine, zugute. *mitg.*

Sternsinger unterwegs für die Kinder auf den Philippinen

Aufgeregtes Treiben im Steinacher Pfarreiheim! Für den Aussendungsgottesdienst machen sich die Sternsinger bereit. Da wird noch die Farbe im Gesicht aufgetragen und dort die einzelnen Strophen der Lieder repetiert. Gesungen wird diese Woche für eine «gesunde Ernährung der Kinder auf den Philippinen». Andrea Peterer, zuständig für die Betreuung der Sternsinger, hat alle Hände voll zu tun. 21 Mädchen und Knaben haben sich für das Sternsingen angemeldet. «Der Bestand gegenüber dem letzten Jahr hat sich damit fast halbiert», sagt Andrea Peterer. Doch könne man trotzdem fast alle Quartiere für einen Besuch berücksichtigen, ergänzt sie.



Ein Blick auf die Gruppe der Sternsingerinnen und -singer deutet auf einen Generationenwechsel bei den Teilnehmenden hin. Aus der sechsten Klasse haben sich keine Schüler angemeldet, und jene vom letzten Jahr besuchen die Oberstufe. Bei der Gesamtzahl der Angemeldeten mag der geburtenschwache Jahrgang mit einem Grund sein. Doch eine Frage bleibt trotzdem im Raum stehen: Wie sieht die Zukunft des Sternsingens in Steinach aus? Denn die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse fehlen ganz. Die Äusserung von Andrea Peterer «es ist auch Sache der Eltern, die Kinder für die Teilnahme am Sternsingen zu unterstützen», scheint nicht falsch zu sein. Aber trotz dieser nicht sehr zuversichtlichen Prognosen werden die Sternsingerinnen und -singer ihre Aufgabe mit grossem Elan in Angriff nehmen und für ein gutes finanzielles Ergebnis besorgt sein. *Fritz Heinze*

Fritz Heinze

Januarkonzerte des Sinfonischen Orchesters Arbon

Konzertante Kostbarkeiten



Als Solisten wirken an den Januarkonzerten des Sinfonischen Orchesters Arbon mit: Jeanette Greiner (Hammerklavier), Frank Daro (Cembalo), Ute Hartwich (Trompete), Lucas Tiefenthaler (Posaune), Simon Savoy (Kontratenor), Julia Kräuchi und Regula von Toszeghi (Violine), Eva Kuhn (Violoncello).

Kontrast, Farbenreichtum, Emotionalität und Subjektivität – das sind die zentralen Merkmale des «empfindsamen Stils», der Mitte des 18. Jahrhunderts die Barockmusik ablöst und zur frühklassischen Musik führt. Diese Merkmale prägen die Januarkonzerte des Sinfonischen Orchesters Arbon vom 17./18. Januar unter der Leitung von Leo Gschwend.

die jedem Komponisten eigene und subjektive Klangsprache.

Spiel mit Kontrasten

Das Spiel mit Kontrasten in Gehalt und Instrumentierung wird zu einem stilbildenden Element, so zum Beispiel bei Carl Philipp Emanuel Bachs Doppelkonzert für Hammerklavier und Cembalo unter anderem durch die Gegenüberstellung von «Alt» (Cembalo) und «Neu» (Hammerklavier). In den Konzerten Leopold Mozarts zeigt sich eindrücklich die Vorherrschaft der Melodie in den dominanten Solostimmen von Trompete und Posaune, wohingegen sich in Johann Christian Bachs Konzertarien das Kontrastpaar Dramatik vs. Lyrik in verschiedenen Ausprägungen manifestiert. Auch die Themen in Joseph Haydns früher Sinfonie Nr. 7 «Le midi» stehen in gegenseitigem Kontrast und forcieren das Gefühl des Vorwärtsdrängens, des Sturm und Drangs. Als Solisten wirken an den Januarkonzerten des Sinfonischen Orchesters Arbon mit: Jeanette Greiner (Hammerklavier), Frank Daro (Cembalo), Ute Hartwich (Trompete), Lucas Tiefenthaler (Posaune), Simon Savoy (Kontratenor), Julia Kräuchi und Regula von Toszeghi (Violine), Eva Kuhn (Violoncello).

mitg.

Unter der Leitung von Leo Gschwend spielt das Sinfonische Orchester Arbon am Samstag, 17. Januar, um 19.30 Uhr im Rathaus Weinfelden sowie am Sonntag, 18. Januar, um 17 Uhr im Gemeindesaal Steinach. Der Vorverkauf ist im Internet möglich unter www.orchestersarbon.ch oder im Infocenter Arbon an der Schmiedgasse 3, Telefon 071 440 13 80. Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet.

Emotionalität und Farbenreichtum

In selten gespielten und allesamt konzertanten Werken grosser Meister dieser Übergangszeit kommen bei den Januarkonzerten des Sinfonischen Orchesters Arbon Kontraste und tiefe Emotionalität (Traurigkeit neben Humor, Dramatik neben Lyrik) ebenso zum Zug wie Farbenreichtum (originelle Instrumentierungen, verschiedene Solisten) und

Verborgene Talente wecken

Die Arboner Frauenwerkstatt an der Brühlstrasse 10 startet im Februar 2015 mit zwei attraktiven Kursen ins erste Halbjahr: Neues aus alten Lampen, und Drahtkugeln flechten. Aus alten, farbigen Flaschen entstehen im Kurs von Claudia Anliker jeweils am Montag, 2. und 9. Februar, um 19 Uhr individuelle Lampen. Im zweiten Kurs werden bei Rita Nüesch mit einer speziellen Flechttechnik filigrane Drahtkugeln gestaltet. Dieser Kurs findet am Donnerstag, 19. Februar, zwischen 19 und 22 Uhr statt.

Im März gackern hübsche Hühner aus Papiermaché um die Wette. Der Kurs von Heidi Weh findet am Mittwoch, 4. März und Samstag, 7. März statt. Unter ebenfalls fachkundiger Leitung wird am Donnerstag, 12. März, ab 19 Uhr eine Osterdekoration in Glasfusing nach eigenen Ideen oder mit einer Vorlage gestaltet. Kursort ist hier bei Glasfusingkeller.ch an der Rorschacherstrasse 6 in Obersteinach.

Unter dem Motto «Wagen Sie sich ans Töpfern» wird an den drei Kurstagen von Donnerstag bis Samstag, 23. bis 25. April, eine ausgesprochen dekorative und imposante Tonkugel gestaltet. Wer Lust auf ein persönliches Schmuckstück hat, sollte den Kurs Silberschmuck, Ringe und Anhänger, nicht verpassen. Dieser findet am Montag, 20. und 27. April, um 19 Uhr statt.

Das erste Halbjahr beendet die Frauenwerkstatt mit einem besonderen Angebot: gestaltet wird ein exklusiver WC-Rollenhalter in Mosaiktechnik mit Ausfugen. Dieser Kurs findet von Montag bis Mittwoch, 4. bis 6. Mai, statt. Sämtliche Kurse können auch von Nichtmitgliedern besucht werden. Gutscheine für diese Kurse sind ebenfalls erhältlich. – Die genauen Kursangaben mit Preisen sowie mehr über den Verein Frauenwerkstatt Arbon unter www.frauenwerkstatt.ch

mitg.

Freitag ist felix-Tag

Stadträtlicher Führungsstil

Obwohl bislang kein offizieller Rücktritt vorliegt, bewerben sich um die vier Arboner Stadtratsitze offiziell bereits sieben Kandidaten, notabene alles gestandene Politiker/-innen. Am Schluss werden es wohl acht sein. Auch für das Amt des Stadtmanns liegt bereits eine Reservekandidatur vor.

Soll man sich darüber im Sinne einer lebendigen Demokratie freuen? Wohl kaum. Die Kandidatenvielfalt, die wahrlich nicht Thurgauer Gepflogenheiten entspricht, ist eher Ausdruck des aktuellen Vertrauensverlusts des Stadtrats in der Bevölkerung, der bis weit in die etablierten Parteien und Gruppierungen hineingeht. Die Ursachen dafür mögen vielschichtig sein. Ein wichtiger Aspekt scheint mir der aktuelle stadträtliche Führungsstil zu sein, wie dieser exemplarisch im Bereich der Stadtentwicklung und entsprechender Bauvorhaben zu beobachten ist. Dort mangelt es derzeit nicht an stadträtlichem Tatendrang. Die staunende Öffentlichkeit wird hier allerdings allzu oft vor vollendete Tatsachen gestellt. Es scheint, als ob ein kleiner Machtzirkel und wenige Experten weitge-

Dank am Jahresanfang

Seit Montagmorgen ist die neue Entsorgungsstelle an der äusseren Landquartstrasse offiziell eröffnet und in Betrieb. Sie ist benutzerfreundlich angeordnet und beschriftet und verfügt über ausreichend Parkplätze, was von den Anlieferern besonders geschätzt wird. Am Eröffnungstag sind zudem alle «Kunden» mit einem Eröffnungs-Biberli überrascht worden. Eine willkommene Gelegenheit, um dem aufmerksamen und stets dienstfertigen Chef der Sammelstelle, Herr Anderes, einmal offiziell zu danken. Seine Hilfsbereitschaft und sein Verständnis, wie Service public bürgerfreundlich zu interpretieren ist, könnte durchaus auch anderen Dienststellen als positives Beispiel dienen.

Hans Joerg Graf, Arbon

hend frei das Feld bestimmen. Ein echter Dialog mit allen Betroffenen findet kaum statt oder wird nach stadträtlichem Gusto irgendwann abgebrochen. Hier wie wohl allgemein braucht es eine andere Kommunikationspolitik bzw. ein neues Kommunikationskonzept, wenn der Stadtrat verloren gegangenes Vertrauen wieder zurückgewinnen will.

Kommunikation kann nicht nur in der Verbreitung offizieller Verlautbarungen und der Einholung schriftlicher Vernehmlassungen bestehen. Wichtige Vorhaben sind als offene und partizipative Prozesse abzuwickeln, in denen die Betroffenen ernst genommen werden. Bezogene Berichte und durchgeführte Erhebungen sind offen zu legen. Die Bestellung von Fachkommissionen hat transparent und

nachvollziehbar zu erfolgen. Es wäre auch ernsthaft zu prüfen, ob nicht direkte Aussprachen zwischen Stadtrat und der Bevölkerung im Sinne der amerikanischen Town Hall Meetings (Bürgerversammlungen) die offizielle Politik wieder näher zum Bürger und zur Bürgerin brächte. Der Stadtrat muss es nicht allen recht machen. Aber er sollte sich im eigenen Interesse darum bemühen, möglichst viele von der Sinnhaftigkeit seiner Politik zu überzeugen. Und wer sich wirklich auf partizipative Prozesse einlässt, zieht daraus immer einen Gewinn für die eigene Position. Schliesslich ist nichts produktiver als Reibung an Widerstand.

Dominik Diezi,
CVP-Kandidat
Stadtparlament

Schreiben ist Glückssache ...



Aufgrund des schönen und intensiven Schneefalls nutzte ich am 30. Dezember 2014 die neue Buslinie nach St.Gallen. Bei der Haltestelle an der Lanquartstrasse fiel mir sofort die falsche Beschilderung auf! Wer hat sich denn hier wieder mal ausgezeichnet, und warum wundert mich das eigentlich nicht? Komisch ist schon, dass ein solches Schild überhaupt angebracht wird – oder können die Verantwortlichen einfach nicht mehr lesen? Hoffen wir mal auf die erweiterten Horizonte im 2015!

Alice Locker, Arbon

Ungewisse Dorfentwicklung

Seit Bestehen von Steinach werden die Häuser im Dorfkern zur gestalterischen Bereicherung des Dorfbildes mit Giebel- und Schrägdächern ausgestattet. Man fragt sich: Wer und was berechtigt den neuen Gemeinderat, diese erfolgreiche und über alle Generationen hinweg eingehaltene Regel und Tradition einfach über Bord zu werfen und die zur Überbauung anstehenden Grundstücke vor allem im Dorfzentrum dem Gutdünken privater Bauherren zu überlassen? Es entspricht sicher nicht dem Willen der Steinacher Bevölkerung, dass die Gestaltung des Dorfzentrums von Spekulationsobjekten mit dichtem Wohnen und grösserer Rendite bestimmt wird. Die Begründung des Gemeinderates, dass der «Gartenhof» auch ein Flachdach habe, ist kein akzeptabler Grund; haben sich doch die damaligen Verantwortlichen bemüht, eine funktionelle und ins Dorfbild passende Lösung zu finden. Das selbe sollte vor allem für die Neuüberbauungen im Dorfzentrum gelten. Wenn Gemeindepräsident Roland Brändli im «felix. die zeitung.» schreibt, der Gemeinderat habe eine «qualitative Entwicklung und Gesamtstrategie» entwickelt, so trifft das Zweite sicher zu, dem ebenso wichtigen Ersten wird jedoch nicht nachgelebt. Seine Äusserung «Qualität vor Wachstum» klingt zwar gut, bleibt jedoch in der Ausführung stark hinter den Erwartungen zurück. Steinach gehört den Steinachern, die auch zu bestimmen haben, wie ihr Dorf für die Zukunft gestaltet werden soll.

In Steinach ist man verunsichert über die geplanten Entwicklungen. Zurzeit sind grosse Überbauungen in Planung, deren Gestaltung zu einem erstrebenswerten Dorfbild beitragen sollte. Was heute versäumt wird, werden uns künftige Generationen nicht verzeihen. Umso wichtiger ist es, dass wir – und vor allem der Gemeinderat – heute und nicht erst, wenn es zu spät ist, dem Grundsatz «Qualität vor Wachstum» nachleben und diese Verpflichtung für die Zukunft von Steinach auch ernsthaft wahrnehmen.

Ernst Frei, Steinach

Oliver Bär an der «Photo15»

Die romantische Geschichte eines «Clochards» aus Paris «The Man with the Birds» – die Serie entstand bei einer freien Reise nach Paris mit dem Ziel, Paris und seine Menschen von einer anderen, eben der nicht schönen Seite, zu zeigen. Nach zehn Jahren und der puren Hingabe zur Fotografie sowie etlichen Bildern und Begegnungen mit Menschen aus aller Welt, jeden Alters und Geschlechts, wird die Serie «The Man with the Birds» des Arboner Fotografen Oliver Bär zum ersten Mal in einer Werkschau gezeigt. Die Ausstellung «Photo15» findet vom 9. bis 13. Januar in der Maag-Event-Halle in Zürich statt.



Nach dem das Keybild der Serie schon im Deutschen «Stern View» ausgezeichnet wurde und im Internet für Begeisterung sorgte, gibt es die Serie das erste Mal in Ausstellungsform zu sehen. Für Oliver Bär als Fotograf ist es nach all den Jahren eine Premiere, dass er seine Werke ausstellen darf und dies erst noch im Rahmen der bedeutendsten Werkschau für Zeitgenössische Fotografie der Schweiz. Zehnmal zehn – es ist die zehnte Edition der Photo-Ausstellung und sein zehntes Schaffensjahr – das trifft sich unglaublich gut. Geplant war eine Solo-Ausstellung schon lange, liess sich aufgrund nicht vorhandener finanzieller Mittel jedoch nie realisieren. Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden. Ausserdem wird Oliver Bär mit einer Serie über obdachlose Menschen aus Paris an den «World Press Photo Award's» teilnehmen. Die Arbeiten des Arboner Fotografen sind im Internet unter www.oliverbaer.ch zu finden.

Mit «xsundem» Verstand wählen



Rühren die Werbetrommel für den Wahlkampf: (von links) Andreas Balg, FDP; Philipp Hofer, CVP; André Mägert, XMV; Roland Schöni, SVP.

Sechs Parteien und Gruppierungen wollen am 8. März ins Arboner Stadtparlament einziehen. Neben den bekannten Ortsparteien CVP, SP, EVP, FDP und SVP steigt auch eine neue Gruppierung ins Wahlrennen: «Xsunder Menschen Verstand» (XMV) nennt sie sich. Nach Angaben von «XMV»-Sprecher André Mägert kann seine Gruppierung der «bürgerlichen Mitte» zugeordnet werden. Sie wolle eine Vermittlerrolle spielen, da Arbon

heute politisch nicht vorwärts komme, weil sich die Parteien gegenseitig blockieren. «Wir wollen Konkordanz schaffen, damit Arbon vorwärts getrieben wird», sagt XMV-Sprecher Mägert. Mit sieben Kandidaten, welche verschiedenen Parteien angehören, tritt die neue Gruppierung an. Kurz vor Abgabeschluss hat auch die SVP Arbon ihre 14köpfige Kandidatenliste eingereicht.

ud

CVP nominiert Kandidierende



Sie kandidieren für die CVP für die Wahlen am 8. März 2015 ins Arboner Stadtparlament: Hintere Reihe von links Lukas Auer, Kaspar Hug, Peter Klöckler, Claudio Fortunato, Philipp Limacher; mittlere Reihe von links Migga Hug, Remo Bass, Philipp Hofer, Esther Straub-Schönenberger, Urs Landolt, Dominik Diezi. Sitzend von links Angela Di Santo, Reto Neuber, Marlies Näf-Hofmann, Luzi Schmid.

Auffrischkurs in Englisch

In der Klubschule Arbon startet ab dem 19. Januar 2015 ein Englisch Auffrischkurs Niveau A2. Dieser Kurs ist ideal, um Englisch zu repetieren und zu reaktivieren. Die Teilnehmenden wiederholen Wortschatz und Grammatik und frischen ihre mündlichen Kenntnisse für Alltagsgespräche auf. **Inhalt:** Repetition von Grammatik und Wortschatz, Schwerpunkte Sprechen und Hören, aktives und abwechslungsreiches Lernen mit zeitgemässen Lehrmitteln. **Voraussetzung:** Die Teilnehmenden haben schon einmal Englisch gelernt und konnten sich in vertrauten Situationen mit kurzen Sätzen verständigen. Seither haben sie aber einiges vergessen und möchten ihre Kenntnisse auffrischen.

Oder: Sie lernen Englisch zur Zeit auf Niveau A2 und möchten Ihre Kenntnisse festigen, bevor Sie das nächste Niveau beginnen. **Anmeldung und Auskünfte:** Migros Klubschule Arbon, Schloss, 071 447 15 20 oder www.klubschule.ch.

mitg.

Pro Senectute erledigt Steuererklärungen für ältere Menschen

Pro Senectute Thurgau erstellt Steuererklärungen, berät und überprüft Steuerunterlagen für ältere Menschen. Fachleute entlasten von administrativen Arbeiten, die nicht mehr selber ausgeführt werden können. Die Tarife sind sozial verträglich. Die dritte Generation profitiert von einer langjährigen Erfahrung. **Auskunft bei Pro Senectute Thurgau, Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 10 86, info@tg.pro-senectute.ch, www.tg.pro-senectute.ch** mitg.

Neue Wirtin im Rest. Steinach

Der Gemeinderat Steinach hat das Gastwirtschaftspatent für das Restaurant Steinach an Brigitte Gut-Schärer, Kümmerthausen, erteilt. Sie erfüllt die gesetzlichen Voraussetzungen für die Patenterteilung auf Grund der bisherigen Berufserfahrung. Der bisherige Patentinhaber Agron Sadiki hat den Pachtbetrieb nach sechs Monaten wieder aufgegeben. GRS

BRUGGESSER ARBON
SCHREINEREI
071 446 71 55

IHR SCHREINER

- Schränke
- Türen
- Möbel
- Decken
- Wände
- Böden
- Glas
- Reparaturen

> Nachhilfe
> Prüfungsvorbereitung
> alle Fächer / Stufen
> Eintritt jederzeit

Standorte in: St. Gallen · Wil · Gossau · Heerbrugg · Rapperswil · Herisau · Frauenfeld · Weinfelden · Amriswil · Arbon · Schaffhausen · Chur

IMPULS NACHHILFE ZENTRUM.

Beratung T: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch

HORN
Tribüne

Öffentliche Auflage Baugesuch

Geschsteller:
Christof und Bettina Rupper, Mörschwil

Grundeigentümer:
Christof und Bettina Rupper, Mörschwil

Projektverfasser: Gisel + Partner AG, Arbon

Vorhaben: Abbruch Einfamilienhaus Assek. Nr 474 und Neubau

Parzelle: 390

Flurname/Ort: Wiesenstrasse 2, 9326 Horn

Öffentl. Auflage: 09.01.2015 bis 28.01.2015
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Horn, 09.01.2015 Der Gemeinderat Horn TG

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Einfamilienhaus

Viele junge Familien wollten dieses Haus kaufen. Wir suchen deshalb für die anderen Interessenten eine ähnliche Liegenschaft. Rufen Sie uns an.

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch

S T A D T
A R B O N

Altpapiersammlung

Durchgeführt durch den Seeclub Arbon

Samstag, 10. Januar 2015

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, zerlegt und verschnürt bereitzuhalten. Wir bitten Sie, das Abfuhrgut frühzeitig am Sammeltag vor 8.00 Uhr zum Abholen bereitzustellen.

Kontaktstelle: Tel. 078 862 55 82

Auskunft: Freitag 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag 07.30 – 14.00 Uhr

S T A D T
A R B O N

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Marjanovic Marjan, Gotthelfstrasse 3a, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Einbau Wohnung

Bauparzelle: 2106, Rathausgasse 13, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Mubea Präzisionsstahlrohr AG, Industriestrasse 24, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Montage zwei Leuchtschriften

Bauparzelle: 5222, Industriestrasse 24, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Gsell Hansruedi, Speiserslehn 27, 9320 Stachen

Bauvorhaben: Einbau Kleinwäscherei

Bauparzelle: 5085, Speiserslehn 16, 9320 Stachen

Bauherrschaft: Hotel Seegarten AG, Seestrasse 66, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Abbruch Pavillon, Rückbau Parkplätze

Bauparzelle: 3424, Seestrasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Banderet AG, Landquartstrasse 88, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Dachverlängerung, Montage Holzrocknungsanlage

Bauparzelle: 3832 und 779, Landquartstrasse 88, 9320 Arbon

Auflagefrist: 09. Januar 2015 bis 28. Januar 2015

Planauflage: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Liegenschaften

Arbon, Friedenstrasse 3. Zu vermieten per sofort frisch renovierte **2 1/2-Zimmer-Wohnung** im Parterre. Bodenheizung, WM/Tumbler in der Wohnung. Miete Fr. 1300.— inkl. NK und Parkplatz. Telefon 079 504 32 54.

Arbon, Seilerstrasse 27. Zu vermieten ab 1. April 2015 **4 1/2-Zimmer-Wohnung.** Kellerteil, Gasheizung, WM, Garage. Mietzins Fr. 950.— + NK Fr. 200.— à Konto. Telefon 071 446 26 07.

Wir suchen **alte Liegenschaften in der Ostschweiz** zu kaufen. Biete Barzahlung und rasche Kaufabwicklung. Angebote mit Preisvorstellung bitte an Postfach 11, 9011. St.Gallen.

In Riedem 21, Roggwil zu vermieten per 1. Februar 2015 oder nach Vereinbarung **4-Zimmer-Dachwohnung** in 3-Familien-Haus, mit viel Umschwung. Sonnige, schöne Lage mit Sicht auf den Säntis, ca 1 km vom Dorf. MZ Fr. 1380.—, inkl. NK und Abstellplatz. Tel. 071 455 23 42.

Arbon, St.Gallerstr. 37 per sofort zu vermieten **3-Zimmer-Wohnung mit grosser Terrasse**, frisch renoviert, Mietzins inkl. NK CHF 1'140.—/Mt. Einzelgarage CHF 110.—/Mt. ROAG Treuhand AG, Telefon 071 508 19 37 www.roagtreuhand.ch, mail@roagtreuhand.ch

Arbon Altstadt zu vermieten per 1. Februar 2015 **4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Terrasse.** Cheminée und Marmorböden. MZ Fr. 1600.— inkl. NK ged Parkplatz möglich 079 611 98 01. 2 Min. zum See.

Privater Markt

REINIGUNGEN – UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH**, Telefon 079 416 42 54.

Sich Zeit nehmen mit Klang – Zeit-oase Andrea Halter, Frasnacht Tel. 071 446 97 27. Kinesiologie – Klangschalenmassage – Bachblütenberatung. Termine nach Vereinbarung.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1 x Grundierung + 1 x Neuanstrich) Tel. **079 216 73 93**.

LUJONG-YOGA, tibetische Bewegungslehre. Schnupperstunden, wöchentliche Kurse. Zentrum-beim-Kreisel, St.Gallerstr. 34a, Arbon. Zita Hartmann Tel. 079 453 01 57 – www.lujong-yoga.ch

Conny's Hafenbeizli, Horn. Gesucht Aushilfskoch / Serviceangestellte für die Saison 2015 Für unseren Sommerbetrieb (März bis anfangs Oktober) suchen wir für **einen Tag pro Woche einen Aushilfskoch** (CH) sowie **eine Serviceangestellte** (CH) unregelmässige Arbeitszeiten tagsüber und abends. Interesse? Rufen Sie uns an 079 650 21 20 Mail: ahoi@connys-hafenbeizli.ch **www.connys-hafenbeizli.ch**

Treffpunkt

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet à Fr. 15.–.** Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü Fr. 14.–, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.–, **NEU Wochenhit Fr. 12.–.** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Telefon 071 446 21 54.

BRIDGE – Kurs für Einsteiger ab Mitte Januar. Klublokal, Turmgasse Arbon. Info: demuth@detradis.ch oder Tel. 052 725 02 60 www.bridgeclubarbon.ch

LuLa im Arboner Städtli. **Der Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo-Fr 13.30-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr. Tel. 076 588 16 63 Berglistrasse 1, Arbon.

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort **gute Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Ilona Günter

Jazzkonzert in der evang. Kirche

Am kommenden Sonntag, 11. Januar, um 17.00 Uhr findet zur Begrüssung des neuen Jahres in der evangelischen Kirche Arbon ein Konzert mit dem Jazzchor «Vocal Jazz Affair» statt. Seit 2011 leitet der Konstanzer Philipp Heizmann die Sängerinnen und Sänger aus Arbon. Die gemeinsame Arbeit mit dem neuen Dirigenten hat sich hörbar bezahlt gemacht. Der Chor hat seither neue Klangqualitäten erreicht und weitläufig einen guten Namen erlangt. Den Sängerinnen und Sängern eilt bereits ein hervorragender Ruf voraus. Auf dem Programm in Arbon stehen mitreissende Swingnummern, coole Latinstücke, gefühlvolle Balladen, erdiger Soul, aber auch alte Jazzklassiker wie «Take Five». Mit Jürgen Waidele am Klavier wird «Vocal Jazz Affair» von einem exzellenten Jazzmusiker begleitet, der vielen in der Region bereits bekannt ist und der auch stimmlich für einige Überraschungen sorgen wird. Eintritt frei – Kollekte.

Arbon

Freitag, 9. Januar
20.30 Uhr: Film: «Césars Grill» im Kulturcinema an der Farbgrasse.

Samstag, 10. Januar
ab 08.00 Uhr: Altpapiersammlung durch den Seeclub Arbon.

Sonntag, 11. Januar
08.00 bis 16.00 Uhr: Dritter Hallen-Flohmarkt im Seeparksaal.
11.00 bis 16.00 Uhr: Tag der offenen Tür bei MB Küchen & Bäder.

Montag, 12. Januar
18.00 Uhr: a.o. GV Alterssiedlung Arbon im Haus Stoffel.
19.00 bis 20.15 Uhr: Benefizanlass für Sehbehinderte: «Lu Jong – Heil-yoga aus Tibet», Zentrum beim Kreisel, St.Gallerstrasse 34.

Mittwoch, 14. Januar
14.30 Uhr: Seniorennachmittag im Martinssaal des kath. Pfarreizentrums, Referat von Patrick Sieber.

Donnerstag, 15. Januar
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 9. Januar
20.30 Uhr: Film: «Césars Grill» im Kulturcinema an der Farbgrasse.

Samstag, 10. Januar
ab 08.00 Uhr: Altpapiersammlung durch den Seeclub Arbon.

Sonntag, 11. Januar
08.00 bis 16.00 Uhr: Dritter Hallen-Flohmarkt im Seeparksaal.
11.00 bis 16.00 Uhr: Tag der offenen Tür bei MB Küchen & Bäder.

Montag, 12. Januar
18.00 Uhr: a.o. GV Alterssiedlung Arbon im Haus Stoffel.
19.00 bis 20.15 Uhr: Benefizanlass für Sehbehinderte: «Lu Jong – Heil-yoga aus Tibet», Zentrum beim Kreisel, St.Gallerstrasse 34.

Mittwoch, 14. Januar
14.30 Uhr: Seniorennachmittag im Martinssaal des kath. Pfarreizentrums, Referat von Patrick Sieber.

Donnerstag, 15. Januar
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».

Horn

Mittwoch, 14. Januar
14.15 Uhr: Unterhaltungsnachmittag mit dem Jodelchörl Goldach im Kirchgemeindehaus.

Roggwiler Turner im Goldrausch
Unter dem Motto «Gold Rush – Das Abenteuer des Goldgräbers John J. Meyer» präsentieren die Roggwiler Turner und Turnerinnen am 10., 16. und 17. Januar 2015 in der Mehrzweckhalle Freidorf ein Showprogramm in einer Welt voller Gold und Staub mit spektakulären Vorführungen mit viel Charme und Witz. Für die musikalische Stimmung sorgt das «Bluegrass String Quintett». Die Vorführungen finden morgen Samstag, 10. Januar, um 13.30 Uhr (Türöffnung um 13.00 Uhr) als kostenlose Familienvorstellung sowie am Samstagabend ab 20.15 Uhr (Türöffnung 19.00 Uhr) und am Freitag, 16. Januar, ab 20.15 Uhr (Türöffnung 19.00 Uhr) statt. Reservationen (nur für den Freitag) sind über www.stv-roggwil.ch möglich. Am Samstag, 17. Januar, wird das Programm um 20.15 Uhr (Türöffnung 19.00 Uhr) wiederholt. Der Gratisbus kehrt jeweils um 18.30, 19.00 und 19.30 Uhr vom Ochsenplatz über das Schloss Freidorf zur Mehrzweckhalle Freidorf. Rückfahrten sind ab 23.30 Uhr möglich. *mitg.*

Wie der Vater, so der Sohn

Der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilm «Césars Grill», den das Kulturcinema Arbon heute Freitag, 9. Januar, ab 20.30 Uhr zeigt, ist eine charmante, herzwarmer Filmelikesse über Versöhnung und Nächstenliebe. Um das marode Grillrestaurant seines Vaters zu retten, reist der Filmemacher und Vegetarier Dario Aguirre aus Hamburg zurück nach Ecuador. Was als skurrile Debatte über Öffnungszeiten, Pommes und Exceltabellen beginnt, entwickelt sich zu einem berührenden Familiendrama mit viel Musik und Gesang. Mit der nötigen Prise Selbstironie hält Dario Aguirre die Rettung des Familienunternehmens und die Annäherung an seinen Vater mit der Kamera fest. – Weitere Informationen unter www.kulturcinema.ch *mitg.*

Arbon

Freitag, 9. Januar
14.00 Uhr: Neujahrsbegrüssung mit Apéro, Seniorenvereinigung. – Ausmarsch Naturfreunde.

Samstag/Sonntag, 10./11. Januar
08.00 bis 13.00 Uhr: Wanderung in Arbon, Start und Ziel: Gewerbeschulhaus, Strecken: 6 / 10 km. Wandergruppe Frohsinn.

Mittwoch, 14. Januar
– Seniorenwanderung Häggen-schwil – Egnach, Naturfreunde.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 12. bis 16. Januar: Pfrn. A. Grewe, 071 446 37 47. www.evangel-arbon.ch
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrer H. Ratheiser.
17.00 Uhr: Konzert: «Vocal Jazz Affair» in der Kirche, Leitung: Philipp Heizmann. Eintritt frei – Kollekte.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 10. Januar
17.45 Uhr: Familiengottesdienst mit Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier / Otmarskirche Roggwil.
Sonntag, 11. Januar
09.30 Uhr: Misa espanola en la capilla.
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.
11.30 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache in der Galluskapelle.

Chrischona-Gemeinde
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderprogramm, www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha
Samstag, 10. Januar
20.00 Uhr: Worship-Gottesdienst.

Zeugen Jehovas
Samstag, 10. Januar
18.45 Uhr: Vortrag «Was bewirkt die Wahrheit in unserem Leben?»

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Kommunionfeier, Dankgottesdienst der Sternsinger.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug.
10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 10. Januar
18.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten.
Sonntag, 11. Januar
10.00 Uhr: Kommunionfeier. Gestaltung: Pfarreiräte. Musik: Kirchenchor, anschl. Kirchenkaffee.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Karin Kaspers-Elekes, anschl. Budgetgemeinde.

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Taufe-erneuerung der Erstkommunionkinder mit Jürgen Bucher. Musik: «Finally Sunday». Anschliessend Budget-gemeinde in der «Oase».
16.00 Uhr: Aussendungsfeier der Sternsinger, anschl. Hausbesuche der einzelnen Gruppen.

Jodelchörl Goldach in Horn

Die beiden Horner Kirchgemeinden laden am Mittwoch, 14. Januar, um 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus ein. Das Jodelchörl Goldach sorgt mit seinen Liedern und Zäuerli für beste Unterhaltung. Es wird gejodelt, und auch die «Talerbecki» sorgen für laute Töne. Alle Senioren und Seniorinnen sowie alle Interessierten sind dazu eingeladen. Im Anschluss wird ein Zvieri offeriert. Freiwillige Kollekte. Mitveranstalter ist Pro Senectute. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Ein herzliches Grüezi

Liebe Leserschaft
von «felix. die zeitung.»

Ich bin der Neue im Team von «felix. die zeitung.» und möchte mich Ihnen kurz vorstellen.

Wer ich bin: 47jähriger Journalist, Vater von drei Kindern, Bewegungsmensch, naturverbunden, interessiert an Menschen, in der Region Arbon verwurzelt.

Was ich mitbringe: 25 Jahre Erfahrung im Print- und Radiojournalismus. Ein scharfes Auge, offene Sinne und ein grosses Herz für Menschen in unserer Region. Zudem bin ich zutiefst davon überzeugt, dass die Region Arbon «felix. die zeitung.» braucht.

Was ich will: In meinen Augen ist «felix. die zeitung.» ein Dorfplatz. Hier kann sich jeder und jede informieren und orientieren über das, was vor der eigenen Haustüre abläuft. Diesen Dorfplatz möchte ich hegen und pflegen. Erich Messerli (eme) hat dies nun 15 Jahre lang gemacht. Ende März will er kürzer treten, wird aber glücklicherweise noch teilszeitlich als Dorf-Platzwart tätig bleiben. Für mich ist klar, dass «felix. die zeitung.» im Sinne und Geiste von eme weitergeführt werden soll.

Wofür ich dankbar bin: «felix. die zeitung.» geniesst bei der Bevölkerung und dem Gewerbe viel Sympathie und Kredit. Das ist das Verdienst von Erich Messerli, seiner Sekretärin Daniela Mazza-ro sowie Layouterin Sarah Mäder und weiteren Personen, die im Hintergrund tätig sind. Ich bin dankbar, dass ich nun die Chance erhalte, «felix. die zeitung.» in eine neue Zukunft zu führen. Mit dem Entscheid des Stadtrates Arbon, künftig die Verteilkosten auf dem Stadtgebiet Arbon zu übernehmen, ist ein entscheidender Schritt in diese Zukunft gemacht. Ich bin dankbar, wenn alle mithelfen, dass der «felix.»-Dorfplatz am Leben erhalten werden kann.

Glückliche Zeiten mit «felix. die zeitung.» wünscht



Ueli Daepf

Weitere Leserreise von «felix. die zeitung.» nach Bern

Bundespolitik und TV



Eine rasche Anmeldung für die Infofahrt ins Bundeshaus lohnt sich.

Erneut führt «felix. die zeitung.» am Donnerstag, 5. März, eine der beliebten Informationsfahrten zum Bundeshaus durch. Im neuen Berner Medienzentrum werden die Besucher zudem von TV-Redaktor Hanspeter Trütsch empfangen.

Um 06.00 Uhr wird am 5. März im modernen Reiseocar gestartet. Nach einem Kaffeehalt in Kolliken-Nord empfängt Nationalrätin Verena Herzog die Oberthurgauer Gäste im Bundeshaus – wie immer nach einer gründlichen Eingangskontrolle. Dann geht es mitten in eine Nationalratsdebatte hinein. Dem Besuch des Ständerats folgen eine Diskussion in einem Fraktionszimmer und ein geführter Rundgang durch das Bundeshaus.

Bei Hanspeter Trütsch zu Besuch
Am Nachmittag werden die Besucher zum zweiten Mal im neuen Medienzentrum von TV-Redaktor Hanspeter Trütsch empfangen und über dessen Arbeit im Bundeshaus informiert. Nach einer Stadtrundfahrt unter der Leitung von «Bern-Tourismus» bleibt noch Zeit, um die reizvolle Berner Altstadt auf eigene Faust zu geniessen, bevor um 17.15 Uhr die Rückfahrt geplant ist. Reisebegleiter sind Kantonsrat Andrea Vonlanthen und alt Ständerat Hans Uhlmann. Im Preis von 65 Franken sind Fahrt, Kaffee-Halt, Führungen und Stadtrundfahrt inbegriffen. Da bereits einige Plätze vorreserviert sind, lohnt sich eine rasche Anmeldung.

red.

Anmeldung für die Fahrt zum Bundeshaus vom 5. März 2015

1. Person _____
 2. Person _____
 Adresse _____
 Telefon _____
 E-Mail _____
 Datum _____ Unterschrift _____

«felix. die zeitung.» Rebhaldenstasse 7, 9320 Arbon, Fax 071 440 18 70

Vor 1425 Jahren

590 – Windisch-Konstanz

Das römische Reich hatte zentral verwaltete Provinzen. Die Regierung «Helvetiens» sass in Vindonissa. Im 4. Jahrhundert wich der Kaiserkult dem Christentum, auch im Kastell Arbor felix. Das Heerlager Vindonissa, später Windisch genannt, wurde Bischofssitz. Als die römische Besatzung endete, übernahm der Bischof die Verwaltung. Um sie zu stärken, verlegte er seinen Standort an den Bodensee: kurzfristig nach Arbon und um 590 an das linke Ufer des Seerheins. Anders als Chur waren auch Basel, Strassburg, Speyer, Worms, Mainz und Köln linksrheinische Bischofssitze aus römischer Zeit. Das Bistum Konstanz, im Mittelalter die grösste Diözese, erstreckte sich vom Gotthard bis Stuttgart. 1200 Jahre lang war der Bischof von Konstanz auch Grundherr in Arbon. 1414 bis 1418 beherbergte die Bodenseestadt das erste Kirchenkonzil nördlich der Alpen und bildete so den Mittelpunkt des Abendlandes.

Vor 555 Jahren

1460 – Entgassers Stube

Die Stadtmauer von Arbon ist gut drei Mal länger als die von Frauenfeld. Und anders als diese bildet sie ein unregelmässiges Vieleck. Darum hat sie zwei Südwestecken. Beide Ecken sind mit einem Turm befestigt. Ein Turm ist im Römerhof, der andere im Rathaus. Als Wohnlage wird der Südwesten dem Nordosten vorgezogen. Denn die Nachmittagssonne ist beliebter als der Biswind. Im 15. Jahrhundert bewohnte die Familie Entgasser den südlichen der beiden Türme. Ihr Wappen ziert die Ostwand des Rathauses. Es zeigt einen Wasservogel, wohl eine Ente. 1460 entzogen die Eidgenossen den Habsburgern den Thurgau. Im gleichen Jahr erneuerten die Entgassers ihre Stube. Das Besondere daran ist die gotische Holzdecke. Diese ist nicht flach, sondern leicht gewölbt. Und sie wird nicht von kantigen, sondern von halbrunden Balken getragen. Eine solche Zimmerdecke blieb auch in Wildhaus erhalten: im Geburtshaus von Huldrych Zwingli.

(Näheres im Historischen Museum Schloss Arbon)

h j w